

Arbeiten in zwei „Welten“? Eindrücke aus dem Berufsalltag an der FH Aachen zwischen ZHQ und Lehre

Schriftliche Zusammenfassung

In diesem Gespräch diskutieren Laura Heine, Yvonne Albrecht und Christoph Horst über ihre Erfahrungen und Herausforderungen bei der Arbeit in zwei unterschiedlichen Bereichen der FH Aachen. Beide Gäste, Yvonne und Christoph, sind sowohl in ihren jeweiligen Fachbereichen als auch im Zentrum für Angewandte Qualitätsentwicklung (ZHQ) tätig, was ihnen ermöglicht, unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen zu vereinen.

Christoph Horst erklärt, dass er seit 2016 im Fachbereich Chemie und Biotechnologie arbeitet, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter hauptsächlich Studierende betreut. Seit 2020 ist er zusätzlich im Projekt „Digitalisierungsoffensive Lehren und Lernen“ (DOLL) tätig, das im Rahmen des ZHQ läuft. Dort übernimmt er koordinierende Aufgaben und ist verantwortlich für die Digitalisierung in der Lehre. Diese Doppelrolle erlaubt es ihm, innovative Lehrmethoden und digitale Elemente aus dem ZHQ in seinen Fachbereich zu tragen und dort umzusetzen.

Yvonne Albrecht erzählt von ihrer Tätigkeit im Fachbereich Medizintechnik und Technomathematik, wo sie schon während ihres Studiums im Bereich Lehre tätig war. Sie wechselte später in das SQL-Projekt (Systematische und nachhaltige Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre), das ebenfalls im ZHQ angesiedelt ist. Dieses Projekt ermöglichte ihr, tief in die Qualitätsentwicklung an der Hochschule einzutauchen und Instrumente wie Fokusgruppen und Evaluationsmethoden zu entwickeln, die nach dem Projektende verstetigt wurden. Ihre Arbeit im ZHQ und im Fachbereich überschneidet sich oft, insbesondere wenn es um die Entwicklung und Umsetzung von Qualitätsstandards in der Lehre geht.

Beide betonen, wie ihre Tätigkeiten im ZHQ ihre Arbeit im Fachbereich beeinflussen. Christoph Horst hebt hervor, dass er durch seine Arbeit im ZHQ mutiger und diskussionsfreudiger in Bezug auf Lehrmethoden geworden ist und dass er seine dort gewonnenen Erkenntnisse aktiv in seinen Fachbereich einbringt. Yvonne Albrecht schätzt besonders die Möglichkeit, durch ihre Doppelrolle eine Brückenfunktion zwischen dem Fachbereich und dem ZHQ zu übernehmen, was es ihr ermöglicht, neue Ideen und Konzepte effektiv umzusetzen und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Bereichen zu fördern.

Eine Herausforderung, die beide erwähnen, ist das Zeitmanagement und die Balance zwischen den Anforderungen der beiden Rollen. Beide sind jedoch der Meinung, dass diese Herausforderung durch die Offenheit und das Verständnis ihrer Vorgesetzten in beiden Bereichen gut gemeistert werden kann. Sie schätzen besonders den Austausch und die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen, was ihnen neue Perspektiven eröffnet und das gegenseitige Verständnis fördert.

Am Ende des Gesprächs reflektieren sie darüber, wie bereichernd ihre Arbeit in zwei unterschiedlichen Bereichen ist. Sie betonen, dass diese Doppelrolle ihnen ermöglicht, sich persönlich weiterzuentwickeln und ihre Kompetenzen zu erweitern, was sowohl für ihre eigene Karriere als auch für die Hochschule von Vorteil ist. Beide ermutigen andere, ähnliche Wege zu gehen und sich aktiv in Projekte einzubringen, die über den eigenen Fachbereich hinausgehen, um neue Erfahrungen zu sammeln und das gegenseitige Verständnis innerhalb der Hochschule zu fördern.